

Erinnerung an Krieg und Vertreibung

Gedenken zum Volkstrauertag in der Gemeinde Moos

© 16.11.2016 | Stand 16.11.2016, 02:40 Uhr



Die Fahnenabordnungen der Vereine mit Bürgermeister Hans Jäger, Gemeinderat, Pfarrer i.R. Franz Kufner und Ministranten gedachten der Opfer von Gewalt und Terror.
– Foto: Strobl

Moos. Zum Gedenken der Opfer von Krieg und Gewalt ist in der Gemeinde Moos der Volkstrauertag unter guter Beteiligung der Gesamtbevölkerung und der Ortsvereine durchgeführt worden. Zelebrant Pfarrer i.R. Franz Kufner hieß zu Beginn des Gedenkgottesdienstes alle Anwesenden willkommen, besonders Bürgermeister Hans Jäger (auch an der Orgel), 2. Bürgermeister Rudolf Lerndorfer mit dem Gemeinderat und die teilnehmenden Vereine.

Im Altarraum hatten die Fähnriche der KSK Langenisarhofen-Moos, des Josefvvereins und der Freiwilligen Feuerwehren aus Moos und Langenisarhofen Aufstellung genommen, ebenso war eine Abordnung der Reservistenkameradschaft Moos im Einsatz. Pfarrer Kufner ging in seiner Begrüßung auf die immer weniger werdende Zahl der noch lebenden Kriegsteilnehmer ein und dankte besonders KSK und RK, dass sie das Gedenken an die Schrecken der Kriege aufrechterhalten.

In einem sehr feierlichem Gottesdienst erinnerte Kufner an die Zerstörung Jerusalems vor über 2000 Jahren und dass die Menschen schon damals falschen Propheten nachgelaufen seien. Er rief die Anwesenden dazu auf, weiter auf Gott zu vertrauen und für den Frieden auf der Welt zu beten.

Bürgermeister Hans Jäger dankte allen, die in Vorbereitung und Durchführung des Volkstrauertages beteiligt waren, besonders Pfarrer Kufner, den Vereinen und der Reservistenkameradschaft, die an Allerheiligen für den Volksbund Deutsche Kriegsgräberfürsorge sammelte. Sein namentlicher Dank galt Markus Groetschel, Heinrich und Ewald Wasmeier, Helmut Knott und Roland Wittl für ihren Einsatz und ihre großzügigen Gaben.

Jäger erinnerte an die Schrecken von Krieg und Vertreibung und betonte, dass diese Erinnerungstage auch in der heutigen Zeit ihre Bedeutung hätten und alles getan werden müsse, solche Zeiten zu verhindern, die nur Elend, Trauer und Entsetzen hervorrufen würden. Zum Totengedenken erhoben sich die Anwesenden von ihren Plätzen.

Am Kriegerdenkmal fand der Gedenkakt statt. Die "Mooserer Bloßn" spielte einen Choral, Pfarrer Kufner hielt eine kurze Andacht, Bürgermeister Jäger legte unter Mithilfe von 2. Bürgermeister Lerndorfer und Josef Achatz den Kranz der Gemeinde nieder und mit dem Lied vom "Guten Kameraden", der Bayern- und der Nationalhymne endeten das Gedenken.

– fs

URL: http://plus.pnp.de/lokales/osterhofen/?em_cnt=2295238&em_loc=3502

Copyright © Passauer Neue Presse GmbH. Alle Inhalte sind urheberrechtlich geschützt. Eine Weiterveröffentlichung, Vervielfältigung, Verbreitung auch in elektronischer Form, sowie eine Speicherung, die über die private Nutzung hinausgeht, ist ohne vorherige Zustimmung des Verlages nicht zulässig.